









Bismarcks Entlassung.

Raum hat der Reichskanzler die Augen geschlossen, so beginnen in der Presse die „Enthüllungen“.

Man hat der Reichskanzler die Augen geschlossen, so beginnen in der Presse die „Enthüllungen“.

Man hat der Reichskanzler die Augen geschlossen, so beginnen in der Presse die „Enthüllungen“.

Man hat der Reichskanzler die Augen geschlossen, so beginnen in der Presse die „Enthüllungen“.

Man hat der Reichskanzler die Augen geschlossen, so beginnen in der Presse die „Enthüllungen“.

Man hat der Reichskanzler die Augen geschlossen, so beginnen in der Presse die „Enthüllungen“.

zum Herzog von Lauenburg ernennen, und er, Lucanus, glaube versichern zu können, wenn ich bejorge, aus dem Vorhandenen einen herzoglichen Haushalt nicht bestreiten zu können, so werde der Kaiser dieses Bedenken zu beheben gnädig genug sein.

Bei dieser Gelegenheit hat sich Bismarck übrigens auch in bemerkenswerther Weise über Russland und die Polenfrage ausgelassen.

Dr. Kleiser berichtet weiter: Auf meine Meinung, daß die panslawistische Strömung in Russland für den Westen nachgerade doch bedrohlich werde, und daß ein Russland, welches Konstantinopel besäße, eine direkte Friedensgefahr für die von Slawen, namentlich von orthodoxen, bewohnten Staaten, also auch für unsere engsten Verbündeten bedeuten würde, erklärte Bismarck:

„Ich begreife nicht, warum ein Russland, das Konstantinopel besitzt, uns gefährlicher sein sollte, als das jetzige mit Petersburg, Warschau und Odessa. Ich würde Russland, wenn es Konstantinopel hätte nehmen wollen, vom Standpunkt Deutschlands aus keine Schwierigkeit gemacht haben.“

Dr. Kleiser berichtet weiter: Auf meine Meinung, daß die panslawistische Strömung in Russland für den Westen nachgerade doch bedrohlich werde, und daß ein Russland, welches Konstantinopel besäße, eine direkte Friedensgefahr für die von Slawen, namentlich von orthodoxen, bewohnten Staaten, also auch für unsere engsten Verbündeten bedeuten würde, erklärte Bismarck:

zu bringen. Leider ist eine solche sofort nach meiner Entlassung in Schwung gekommen.

Die eigentlichen, treibenden Ursachen der Entlassung Bismarcks sind auch hier weder erwähnt noch angedeutet.

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 8. August. (Verschiedenes.) Das gestern von dem Postunterbeamten-Verein im Saale des Herrn Jafinski arrangirte erste Sommervergüngen nahmen den besten Verlauf.

Strasburg, 7. August. (Radfahrerfest. Feuer.) Das Bannerverweih- und das Gaufest des hiesigen Radfahrerklub wurde durch einen Lampion-Korso und Garten-Konzert am Vorabend eingeleitet.

Schwes, 8. August. (Kirchen) sind in diesem Jahre eine seltene Frucht bei uns. Man zählt für den Litar 25 bis 30 Pf.

Marienbrunn, 7. August. (Bismarck-Gedächtnisfeier.) Gestern fand im Schützenhause unter sehr großer Beteiligung aus Stadt und Land eine allgemeine Gedächtnisfeier für den Reichskanzler Fürsten Bismarck statt.

Danzig, 7. August. (Vergiftungsstod.) Die 31-jährige Wirtin Marie Webers, welche gerade Zeit bei Herrn Dr. Wallenberg jun. in dessen Augenklinik thätig war, hat den Vergiftungsstod durch Karbolsäure erlitten.

Stallpönen, 7. Aug. (Ordens-Auszeichnungen.) Der Fürst von Bulgarien hat folgenden Herren in Stallpönen Ordens-Auszeichnungen verliehen: Postdirektor Baranowski, Ober-Polizeidirektor Heister, Ober-Steuerrevisor Swirzew, Eisenbahn-Stationen-Inspektent Rappmund, Eisenbahn-Stationen-Inspektent Heinrich, Gendarmen-Regimentschef Kufiski und Eisenbahn-Portier Reich.

Fordon, 7. August. (Zu der letzten Stadtverordneten-Sitzung) wurde beschlossen, ein Schlachthaus zu errichten.

Bromberg, 8. August. (Besichtigung englischer Anlagen.) Herr Stadtbaurath Meher und Herr Obergeringenieur Wegger sind vor einigen Tagen nach England gereist.

Bosen, 7. August. (Der Kaiser Wilhelm-Bibliothek) hier selbst hat die Generalverwaltung der königlichen Bibliothek in Berlin ihren recht umfangreichen Doubletenbestand zur Verfügung gestellt.

Die eigentlichen, treibenden Ursachen der Entlassung Bismarcks sind auch hier weder erwähnt noch angedeutet.

Kanzlers hinreichend gekennzeichnet ist. Ohne Zweifel dürften auch die Bundesstaaten durch die That beweisen, daß sie die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek für eine deutsche, nicht rein preussische Angelegenheit ansehen.

Totalnachrichten.

Thorn, 9. August 1898.

(Fortbildungsschulwesen.) Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Marienwerder ist bestimmt worden, daß den Schülern staatlicher gewerblicher Fortbildungsschulen beim Verlassen dieser Anstalten Zeugnisse über ihr Betragen und ihre Leistungen erteilt werden sollen.

(Herbstübungen der 35. Kavallerie-Brigade.) Am 11. August rückt das Kürassier-Regiment Nr. 5 von Kienburg, Rosenberg und St. Chlud aus und marschirt zunächst nach Thorn.

Podgorz, 7. August. (Der Kriegerverein) hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Hauptmann A. D. Krüger widmete dem heimgegangenen Reichskanzler einen Nachruf und forderte die Kameraden auf, dessen Andenken durch Erheben von den Sigen zu ehren.

Podgorz, 8. August. (Verschiedenes.) Die städt. Jagd wird am Mittwoch den 10. d. Mts., vormittags 10 Uhr, im Magistratsbureau auf drei Jahre verpachtet.

Ein Raub der Flammen wurde auf bisher nicht aufgeklärte Weise der Stall der Besizerwitwe Fehlauser in Gurske. Drei Schweine verbrannten. Auch wurde ein recht beträchtlicher Heuvorrath völlig vernichtet.

Wie alljährlich, so wurde auch in diesem Jahre ein Brämienstießen seitens des Gastwirths Herrn Wendlandt abgehalten, das sich einer lebhaften Theilnahme aus Stadt und Land erfreute.

Ein Raub der Flammen wurde auf bisher nicht aufgeklärte Weise der Stall der Besizerwitwe Fehlauser in Gurske. Drei Schweine verbrannten. Auch wurde ein recht beträchtlicher Heuvorrath völlig vernichtet.

Wie alljährlich, so wurde auch in diesem Jahre ein Brämienstießen seitens des Gastwirths Herrn Wendlandt abgehalten, das sich einer lebhaften Theilnahme aus Stadt und Land erfreute.

Ein Raub der Flammen wurde auf bisher nicht aufgeklärte Weise der Stall der Besizerwitwe Fehlauser in Gurske. Drei Schweine verbrannten. Auch wurde ein recht beträchtlicher Heuvorrath völlig vernichtet.

